der Basis je ein sehr kräftiges Haar, das gleichmäßig dick und am Ende abgeschnitten ist.

Vorderschenkel nur wenig breiter und länger als der Mittelschenkel. Hinterschenkel sehr breit, die Einbuchtung vorn nahe der Basis flach, die Ecke stumpf und abgerundet. Länge des 1. Hintertarsengliedes 0,125 mm, des 2. 0,04 mm, des 3. 0,06 mm. Klauenzahn nahe der Spitze, ungefähr rechtwinklig.

Körperlänge 1,4—1,5 mm.

Columbien.

In Düten mit verschiedenen Insekten aus Columbien, die am 10. 8. 1906 ankamen, lebend in Anzahl an dem gleichen Tage gefunden. Sie fraßen an den verschiedensten Insekten, besonders aber an Schmetterlingen. Typen im Stettiner Museum.

Die Rüsselkäfer der Falklands-Inseln.

13. Beitrag zur Kenntnis der antarktischen Fauna.*)

Von Dr. **Günther Enderlein**, Stettin.

Von den Falklands-Inseln sind bisher nur Carabiden und Tenebrioniden von Waterhouse, Guérin und anderen berichtet. In dem Material der **schwedischen Südpolar-Expedition** aus den Jahren 1902—1904 findet sich unter Berücksichtigung des rauhen Klimas eine außerordentlich reiche Ausbeute an Rüssel-

*) Die 12 bisherigen Beiträge zur Kenntnis der antarktischen Fauna sind:

1. *Meropathus Chuni* nov. gen. nov. spec., eine neue Helophorinengattung von der Kerguelen-Insel. 6. Fig. Zoolog. Anz. Bd. 24. 1901. p. 121—124.
2. Zur Kenntnis der Flöhe und Sandflöhe. Neue und wenig bekannte Puliciden und Sarcopsylliden. Zoolog. Jahrb. Syst. 14. Bd. 1901. p. 549—557. Taf. 35 und 2 Abb. im Text.

käfern, deren Diagnosen ich im Folgenden gebe. Es sind 16 Arten, die sich auf 2 nahe verwandte Gattungen verteilen, von denen die eine neu, die andere — die Gattung *Listroderes* — für das subantarktische Gebiet charakteristisch ist und sich auf Feuerland, Patagonien in einer Reihe von Arten verteilt, zu denen noch chilenische und nördlichere Formen kommen. Die Species von den Falklands-Inseln sind sämtlich endemisch und nur wenige Arten lassen eine nähere Beziehung zu Arten vom Festland erkennen.

Die übrigen Familien werde ich bald folgen lassen.

3. Die Landanthropoden der von der Tiefsee-Expedition besuchten antarktischen Inseln.
   I. Die Insekten und Arachnoideen der Kerguelen.
   II. Die Landanthropoden der antarktischen Inseln St. Paul und Neu-Amsterdam.

   Wissenschaftl. Ergebnisse d. deutsch. Tiefsee-Expedition. 3. Bd. 1903. p. 197—270. Taf. 31—40. 6 Abb. im Text.
4. Die Rüsselkäfer der Crozet-Inseln, nach dem Material der Deutschen Südpolar-Expedition. Zoolog. Anz. 27. Bd. 1904. p. 668—675. 5 Figuren.
5. *Phthirocoris*, eine neue zu den Henicocephaliden gehörige Rhynchotengattung von den Crozet-Inseln und Sphigmocephalus nov. gen. Zoolog. Anz. 27. Bd. 1904. p. 783—788. 5 Figuren.
6. *Lepidophthirus* nov. gen., eine Laus der Elefantenrobbe von der Kerguelen-Insel. Zoolog. Anz. 28. Bd. 1904. p. 43—47. 5 Fig.
7. Die Laufkäfer der Croset-Inseln, nach dem Material der Deutschen Südpolar-Expedition. Zoolog. Anz. Bd. 28. 1905. p. 716—722. 4 Fig.
8. Die Plecopteren-Feuerlands. Zoolog. Anz. 28. Bd. 1905. p. 809—815. 5 Fig.
9. Eine neue Fliegengattung von den Falklands-Inseln. Zoolog. Anz. 29. Bd. 1905. p. 69—72. 2 Fig.
10. *Pringleophaga*, eine neue Schmetterlingsgattung aus dem antarktischen Gebiet. Zoolog. Anz. 29. Bd. 1905. p. 119—125. 5 Fig.
11. Eine neue Copeognathe von den Falklands-Inseln. Zoolog. Anz. 29. Bd. 1905. p. 126—127.
12. Läusestudien V. Schuppen als sekundäre Atmungsorgane, sowie über eine neue antarktische Echinophthiriiden-Gattung. Zoolog. Anz. 29. Bd. 1906. p. 659—665. 4 Fig.

Subfam. **Cylindrorhininae.**

Tribus: *Cylindrorhinini.*

Listroderes Schönh. 1826.

Schönherr. Diop. meth. 1826. p. 158.

" Gen. et Spec. Curcul. T. II. 1834, p. 277.

Lacordaire. Genera des Coleopteres. T. VI. 1863. p. 344.

Syn. *Antarctobius* Fairmaire. Ann. Soc. Ent. Fr. 1885. p. 58. u. Miss. Cap. Horn, 1888.

(Typus: *Listroderes costirostris* Schönh. Brasilien.)

Submentum mit breitem, kurzen Stiele; Mentum die Maxillen und Labialpalpen nicht verdeckend, aber relativ groß und glatt. Rüssel ungefähr von Thoraxlänge, gerade, relativ schlank (mäßig dick), oben mit Mediankiel, parallelseitig, am Ende merklich verdickt. Augen groß, quer und kurz eiförmig. Thorax in der Mitte schwach breiter. Prothorax ohne Spur eines Sternalkanals; Prothorax in der Mitte etwas breiter. Augendeckel immer deutlich bis kräftig entwickelt. Fühler 12gliedrig; Schaft fast die Mitte der Augen erreichend, 2. Geißelglied verlängert und etwas kürzer als das 1. (die in Nordamerika verbreiteten Gattungen **Hyperodes** Jekel (Ann. France 1864. p. 566) mit der Species *humilis* Gylh. und **Listronotus** Jekel (l. c. p. 566) mit den Species *caudatus* (Say), *teretirostris* (Say), *squamiger* (Say), *inaequalipennis* (Bohem.) etc. zeichnen sich besonders dadurch aus, daß das 2. Geißelglied mehr als doppelt so lang als das 1. Geißelglied ist; bei diesen bildet auch das 7. Geißelglied einen Uebergang zwischen Geißel und Keule), 3. bis 6. Geißelglied rundlich, 7. Geißelglied verbreitert; die Keule besteht aus 4 Gliedern, die beiden letzten sind aber wenig deutlich isoliert.

Schienen mit sehr kleinem Innendorn am Ende, der des Vorderbeines etwas kräftiger. Vordercoxen dicht gedrängt, Mittelcoxen etwas getrennt, Hintercoxen weit auseinander gerückt. Ein kleines höckeriges dreieckiges Läppchen des Prosternums

drängt sich noch ein Stück zwischen die Vordercoxen; zwischen den Mittelcoxen steht ein erhabener Höcker, häufig auch in Form eines dünnen Längskiels. Metasternum kurz. Flügel vorhanden. Elytren lang, schmal, hinten und an den Seiten steil abfallend, mit callösen Auftreibungen in verschiedener Form oder ohne diese. Körper mäßig dicht behaart, außerdem mehr oder weniger dicht beschuppt, seltener ohne Schuppen. 1. und 2. Tarsenglieder verbreitert, 3. 2lappig, 4. verlängert: die 3 ersten unten mit dichtem sammetartigen Haarbesatz. 1., 2. und 5. Abdominalsternit lang, 3. und 4. kurz.

Die Gattung *Antarctobius* Fairm. 1885 wurde auf Grund von 3 Species aus Feuerland aufgestellt und zwar von *A. Hyadesi* Fairm., *lacunosus* Fairm. und *dissimilis* Fairm. und der Subfam. *Barynotinae* eingeordnet. Sowohl die Artbeschreibungen und Abbildungen als auch die Gattungsdiagnose lassen aber keinerlei Unterschiede von der Gattung *Listroderes* Schönh. 1826 erkennen. Da nun aber die *Barynotiden**) zu den *Adelognathen*, die *Cylindrorhinen* aber zu den *Phanerognathen* gehören und die Vertreter der Gattung *Listroderes* ein für die Adelognathen (sowohl die Formen von Magelhaen, Patagonien und Chili, als auch die von den Falkland-Inseln) ungewöhnlich großes Mentum besitzen, daß aber die Maxillen und Labialtaster frei läßt, so dürfte sich Fairmaire über die Größe und Ausdehnung des Mentums getäuscht haben. Sowohl die völlige Uebereinstimmung des Baues der Fühler, als auch die Form der Augen und die Anwesenheit eines Mittelkieles des Rüssels sprechen für die Zugehörigkeit zu der Gattung *Listroderes*. Auch die Anwesenheit der Höcker auf den Elytren bei 2 der Species (*A. Hyadesi* Fairm. und *A. lacunosus* Fairm.) weisen darauf hin. Aus diesen Gründen und unter Berücksichtigung der zoogeographischen Verbreitung halte ich es für berechtigt,

*) Bei *Barynotus* ist das 2. Geißelglied das längste, das 1. etwas kürzer, bei dieser Gattung und allen verwandten ist kein Mittelkiel vorhanden und es treten nie höckerartige Auftreibungen der Elytren auf.

die Gattung *Antarctobius* Fairm. 1885 der Gattung *Listroderes* Schönh. 1826 einzuordnen.

Die Anwesenheit oder Abwesenheit von Schuppen ist nicht für die Gruppierung dieser hochentwickelten Insekten zu verwenden, wie dies Lacordaire tut. Es kommen bei allen den übrigen Gattungen der Cylindrorhininen auch einzeln beschuppte Species vor, wie z. B. bei *Adioristus vittatus* Phil. (Magelhaen); *Scotoeborus murinus* Schönh. und *Cylindrorhinus lateralis* Phil. (Magelhaen); dagegen kommen auch bei *Listroderes* Species ohne Schuppen vor, so z. B. bei *Listroderes laevigatus* Phil. (Magelhaen) und *L. glaber* Phil. (Chile). Wie bei vielen anderen Gattungen kommen auch in der antarktischen Gattung *Ectemnorhinus* Waterh. (Kerguelen- und Crozet-Inseln) beschuppte und unbeschuppte Species vor. Uebrigens giebt auch Schönherr in der Originaldiagnose nicht die Anwesenheit eines Schnppenkleides als wesentliches Characteristicum für die Gattung *Listroderes* an.

Bei der Gattung *Adioristus* Waterh. 1841 ist der Fühler wie bei *Listroderes*, der Rüssel kurz und nach dem Ende verbreitert; bei *Scotoeborus* Schönh. ist der Rüssel kurz und parallelseitig, Ecken abgerundet; *Cylindrorhinus* Guér. unterscheidet sich von *Listroderes* durch quer rhombischen Prothorax. Alle diese Gattungen haben wie *Listroderes* einen Mittelkiel auf dem Rüssel.

Die eigenartige Gattung *Empocotes* Pascoe auf Neu-Seeland ist *Listroderes* außerordentlich ähnlich, besonders sind auch die Fühler von völlig gleichem Bau, ebenso treten in gleicher Weise Höcker auf den Elytren und ein Mittelkiel auf dem Rüssel auf; das Mentum deckt jedoch Maxillen und Labialpalpen völlig zu und hat die für die Phanerognathen charakteristische Entwicklung. Die Verschiedenheit der Ausdehnungen des Mentum mag zwar ein für praktische Gruppierung sehr wichtiges Ckaracteristicum darstellen; das Relative dieses Merkmales ist jedoch sehr auffallend; mir scheinen die auf-

fälligen Beziehungen zwischen *Empoeotes* und *Listroderes* nicht nur zufälliger Natur zu sein, und finden sich auch in der Auffassung Fairmaire's angedeutet.

Die Gattung *Listroderes* hat ihr eigentliches Verbreitungsgebiet in Patagonien, Magelhaen, Chile und wie aus dieser Arbeit ersichtlich auch auf den Falklands-Inseln; hier sind zahlreiche Arten vorhanden. Einzelne Arten gehen nordwärts bis Brasilien und Peru. In Nordamerika wird *Listroderes* durch die nahestehenden Gattungen *Listronotus* Jekel und *Hyperodes* Jekel ersetzt (cf. p. 38).

Bestimmungstabelle
der auf den Falklands-Inseln vorkommenden Arten der Gattung Listroderes.

(Unter Körperlänge ist die Länge von Prothorax und Elytren zusammen verstanden.)

1. Ober- und Unterseite mehr oder weniger fein punktiert Prothorax ohne medianen Längseindruck. Schulterecken der Elytren völlig abgerundet. Körperform mehr oder weniger schlank. 3. und 4. Abdominalsternit mäßig kurz. jedes so lang wie die Hälfte des 2. Sternites, meist aber länger. Trennungslinie zwischen Kopfkapsel und Submentum längs der Rüsselunterseite sehr undeutlich . 2.

   Ober- und Unterseite sehr rauh und grob punktiert. Prothorax mit mehr oder weniger deutlicherem Längseindruck. Schulterecken der Elytren mit scharfer kielartiger Seitenkante. Körperform gedrungen; hinten abgestutzt, Elytren steil abfallend. 3. und 4. Abdominalsternit sehr kurz, jedes viel kürzer als die Hälfte des 2. Sternits. Trennungslinie zwischen Kopfkapsel und Submentum längs der Rüsselunterseite sehr scharf und tief . . . . 11.

2. Elytren glatt, ohne Höcker oder erhabene Streifen. Scheitel oben mit feiner Querritzung . . . . . . 3.

   Elytren mit Höcker, erhabenen Längsstreifen oder Querwulsten. Scheitel nur punktiert, ohne Querritzung . 5.

3. Elytren etwa $1^{3}/_{4}$ mm lang, hinten klaffend, dicht beschuppt. Körperlänge 11 mm . . **divaricatus** nov. spec.

   Elytren nicht klaffend, die Abdominalspitze gänzlich bedeckend, dicht beschuppt . . . . **4.**

4. Elytren hinten nicht seitlich zusammengedrückt: von der Seite gesehen hinten allmählich abfallend; die Schuppen erzeugen eine graue Sprenkelung. Körperlänge $9^{1}/_{2}$ bis $10^{1}/_{2}$ mm . . . . **Nordenskiöldi** nov. spec.

   Elytren hinten seitlich zusammen gedrückt; von der Seite gesehen hinten abgerundet rechtwinklig abfallend und hierdurch einen auffälligen Buckel bildend. Körperlänge $9^{1}/_{2}$–12 mm . . . **compressiventris** nov. spec.

5. Elytren in der hinteren Hälfte mit 2 schräg nach innen rechtwinklig convergierenden Querwülsten (dahinter je ein kräftiger spitzer Höcker). Körperlänge 8–$8^{1}/_{2}$ mm . . . . **salebrosus** nov. spec.

   Elytren ohne Querwülste, hinten nur mit jederseits einem mehr oder weniger großen Höcker oder mit erhabenen Längsstreifen . . . . **6.**

6. Elytren hinten an der Umbiegungsstelle des Längsstreifens zwischen 4. und 5. Punktreihe mit mehr oder weniger deutlichem Höcker . . . . **7.**

   Elytren ohne Höcker, nur mit erhabenen Längsstreifen zwischen 2. und 3., sowie 4. und 5. Punktreihe; letzterer weniger deutlich. Elytren und Prothorax pubesciert, ohne Schuppen. Spitzen der Elytren mit je einem winzigen Höckerchen . . . . **10.**

7. Prothorax und Elytren pubesciert, ohne Schuppen . **8.**

   Prothorax mehr oder weniger beschuppt und pubesciert; mit heller Medianlinie. Elytren dicht mit großen kreisrunden Schuppen besetzt . . . . **9.**

8. Elytren fein pubesciert; Höcker kräftig. Körperfarbe schwarz, Fühler und Beine dunkel rotbraun. Alle 5 Rüsselkiele scharf. Körperlänge 8–$8^{1}/_{2}$ mm . **vulsus** nov. spec.

Elytren sehr dicht und kräftig hell gelbbraun pubesciert; Höcker winzig, durch je einen feinen Haarbüschel deutlicher. Auf dem Prothorax in der Medianlinie eine durch weißliche Haare erzeugte schmale helle Längslinie. Körperfarbe hell gelbbraun. Nur der Mittelkiel des Rüssels deutlich. Körperlänge $4^1/_4$—5 mm . **abditus** nov. spec.

9. Körper schlank, gelbbraun bis dunkelbraun. Prothorax mehr pubesciert als beschuppt; die helle Medianlinie aus Haaren bestehend, nur hinten ganz einzelne Schuppen darunter. Körperlänge $6^1/_2$—7 mm . **falklandicus** nov. spec.

Körper gedrungen, hell gelbbraun. Prothorax mehr beschuppt als pubesciert; die helle Medianlinie aus Schuppen bestehend. Körperlänge $7^1/_2$—8 mm . . . . **bracteatus** nov. spec.

10. Längsstreifen zwischen 2. und 3. Punktreihe (von der Naht aus gezählt) besonders hinten vor der Spitze sehr erhaben, der zwischen 4. und 5. wenig erhaben. Alle 5 Rüsselkiele deutlich. Körperfarbe schwarz. Fühler, Beine und Elytren mit Ausnahme der Seitenflächen und je eines Streifchens in der Mitte rotbraun. Körperlänge $9^3/_4$ mm . . . . **gibber** nov. spec.

Längsstreifen zwischen 2. und 3., sowie 4. und 5. Punktreihe mäßig erhaben. Innerer Seitenkiel des Rüssels fehlt und wird durch eine Längsfurche ersetzt, äußerer Seitenkiel undeutlich. Körperfarbe schwarz, Fühler und Beine dunkel rostrot. Körperlänge 13 mm . **bicaudatus** nov. spec.

11. Vorderrand des Prothorax in der Mitte schwach eingedrückt. Schulterecken der Elytren mit ziemlich langer scharfer Seitenkante. Elytren gänzlich unbeschuppt oder hauptsächlich zwischen 5 und 6. Punktreihe beschuppt . **12.**

Vorderrand des Prothorax in der Mitte gerade (nicht eingedrückt) oder fast gerade. Schulterecken mit kurzer Seitenkante. Elytren gänzlich beschuppt. Körperlänge 4—5 mm . . . . **scaber** nov. spec.

12. Elytren zwischen 5. und 6. Punktreihe beschuppt. Innere Seitenkiele des Rüssels deutlich. Körperlänge $5^3/_4$ bis 7 mm . . . . **exsculpticollis** nov. spec.
Elytren völlig unbeschuppt, gänzlich pubesciert. Innerer Seitenkiel des Rüssels fehlt. Körperlänge $7^1/_2$ mm . . . . **insquameus** nov. spec.

Listroderes salebrosus nov. spec.

Sehr lang schmal. Kopf ziemlich dicht und mäßig grob punktiert, mäßig dicht und sehr kurz aber kräftig behaart. Mittelkiel des Rüssels kräftig, die Vertiefung am oberen Ende derselben in Form einer kräftigen kurzen eingedrückten Längsfurche. Aeußerer Seitenkiel kräftig, innerer mäßig scharf. Die Rüsselpunktierung ordnet sich zwischen diesen 5 poliert glatten Längskielen zu Längsreihen an, und zwar finden sich zwischen den äußeren und den inneren Seitenkielen je 2, zwischen letzteren und dem Mittelkiel je 3 oder undeutlich 3 Punktreihen. Rüssel mäßig dick, nach vorn zu ziemlich verbreitert. 2. Geißelglied fast so lang wie die 3 folgenden zusammen, 1. etwa $^1/_4$ länger.

Prothorax wie der Kopf punktiert, Vorderrand gerade; Augendeckel mäßig stark, Mitte des Vorderrandes in Form einer Querbeule erhaben, dicht hinter ihr eine dreieckige mit der Basis auf ihr ruhende Einsenkung bis zur Mitte des Prothorax, die in der Mitte durch eine kielartige aber nicht geglättete und breitrückige Erhebung in 2 Teile zerlegt wird. Größte Breite des Prothorax vor der Mitte, nach hinten zu allmählich verschmälert. Elytren von Abdominallänge, sehr lang und schmal, fast parallelseitig; oben rauh körnig aber glänzend, Punktreihen sehr weit punktiert, an den Seiten etwas enger; steil abfallende Seitenflächen ziemlich glatt und glänzend, Punktreihen hier etwas enger; Seitenkanten abgerundet scharfkantig; auf der Oberseite etwa in der Mitte auf jeder Elytre ein wallartiger schräg nach hinten und innen verlaufen-

der mäßig scharfer Querwulst (diese beiden stehen im Winkel von etwa 90° auf einander), hinter dem 1. Drittel zwischen diesem und der Elytrenspitze ist ein zweiter sehr scharfer solcher Querwulst (diese beiden stehen in stumpfem Winkel auf einander). Diese beiden Paare von Querwulsten erstrecken sich nicht bis an die Naht, sondern nur bis an die 1. Punktreihe (von der Naht aus gezählt) und nach außen bis an die 4. Punktreihe; diese Außenenden werden jederseits durch eine vorn schwach sich erhebende und hinten stark entwickelte Längswulst verbunden, die den Zwischenraum zwischen der 4. und 5. Punktreihe ausfüllt und, die hintere Querwulst ein Stück überragend, in eine kräftige abstehende stumpfe Spitze endet. Zwischen dieser und der Elytrenspitze in der Mitte findet sich ebenfalls zwischen 4. und 5. Punktreihe ein kräftiger spitzer kegelförmiger Höcker. Hinten sind die Elytren abgerundet und die Naht kaum eine Spur klaffend.

Tuberkel zwischen den Mittelcoxen ziemlich breit zungenförmig, glatt. Einschnitt in der Mitte des Hinterrandes des Metasternums winzig, Metasternum fein quergeritzt. Unterseite des Abdomens ziemlich glatt, ziemlich zerstreut punktiert. 5. Sternit $1^1/_2$ mal so lang wie das 3. und 4. zusammen.

Rotbraun; Unterseite des Körpers und der Schenkel und des Prothorax schwarzbraun; Oberrand der Seitenflächen der Elytren mit schwarzem Saum; die Einsenkungen vor und hinter den Querwülsten häufig schwärzlich. Der ganze Körper mit gelblicher kurzer und mäßig dichter Pubescenz bedeckt.

Länge von Pronotum und Elytren zusammen 8—$8^1/_2$ mm. Kopflänge $2^1/_2$ mm. Größte Körperbreite 3 mm. Länge der Hinterschienen $2^1/_2$ mm.

Falklands-Inseln. Port Stanley im östlichen Teil. Unter Steinen. 26. Februar 1902.

Nahe Hookers Point. Unter Steinen und trockenen Erdhöckern. 27. Februar 1902.

Port Darwin. Goosegreen. Unter Steinen. 6. März 1902.

Diese Species erinnert durch die Färbung und Gestalt sehr an den *Listroderes costirostris* Schönh., bei dieser fehlen jedoch die 2 Paar Querwülste auf den Elytren und sind nur durch Zeichnung vorgetäuscht.

Listroderes divaricatus nov. spec.

Lang aber relativ gedrungen. Kopf dicht und ziemlich fein punktiert. Scheitel oben sehr fein quergeritzt. Rüssel anliegend und nach den Seiten gekämmt anliegend pubesciert, ebenso die Umgebung der Augen. Scheitel unbehaart. Rüssel gedrungen, nach vorn zu sehr schwach verbreitert; Mittelkiel kräftig, poliert glatt, eine Vertiefung am oberen Ende derselben fehlt; äußerer Seitenkiel scharf, innerer wenig scharf und unpoliert, mit ersterem nach vorn zu stark convergierend. Rüsselpunktierung nicht zu Reihen geordnet. 2. Geißelglied kaum so lang wie die zwei folgenden zusammen. 1. 1¼ mal so lang wie das 2.

Prothorax etwa so lang wie hinten breit: in der Mitte am breitesten, nach vorn und hinten etwas verengt; gleichmäßig walzig; feinkörnig und sehr dicht punktiert. Augendeckel relativ flach und stark abgerundet. Elytren gedrungen, lang, nach hinten allmählich zugespitzt. Seitenkanten abgerundet. Punktreihen sehr weit punktiert. Der Zwischenraum zwischen 2. und 3. Punhtreihe (von der Naht aus gezählt) in fast der ganzen Länge sehr schwach erhaben. Hinten sind die Elytren etwas spitzer als rechtwinklig zugespitzt, überragen den Hinterleib eine Spur und klaffen eine Strecke von etwa 1¼ mm lang, indem sie ein schmales spitzes gleichschenkliges Dreieck vom Abdomen frei und unbedeckt lassen. Die ganzen Elytren gleichmäßig mit kreisrunden mattgrau glänzenden Schuppen dicht bedeckt, außerdem mit zerstreut stehenden aufgerichteten gelblichen Haaren besetzt, die nach der Spitze zu sich immer mehr drängen.

Unterseits körnig punktiert, dicht, kurz und grau be-

haart. Tuberkel zwischen den Mittelcoxen lang gestreckt zungenförmig, sehr dicht grau behaart. Hinterrand des Metasternum in der Mitte ohne Einschnitt. Metasternum wie die übrige Unterseite punktiert. 5. Sternit halbkreisförmig, so lang wie die beiden vorhergehenden zusammen. Das dreieckige Feldchen der Oberseite der Abdominalspitze, das durch das Klaffen der Flügel freibleibt, ist ziemlich dicht grau pubesciert.

Rotbraun, Elytren oben ziemlich dunkel graubraun.

Länge von Pronotum und Elytren zusammen 11 mm. Kopflänge 4 mm. Größte Körperbreite 5 mm. Länge der Hinterschiene $3^1/_2$ mm.

Falklands-Inseln. Seal-Cove im inneren Teil. Unter Steinen. 13. März 1902.

Listroderes bicaudatus nov. spec.

Gedrungen. Kopf ziemlich dicht und mäßig fein punktiert, Rüssel besonders vorn ziemlich grob und dicht runzlig punktiert. Rüssel sehr fein pubesciert: gedrungen, vorn ziemlich stark verbreitert: Mittelkiel scharf, glatt aber matt, äußerer Seitenkiel fast völlig undeutlich, innerer Seitenkiel von einer undeutlichen Längsfurche ersetzt. Die Vertiefung am oberen Ende des Mittelkiels sehr klein, scharf und halbkugelförmig, die Umgebung hinter ihr spärlicher punktiert. 2. Geißelglied kaum so lang wie die 2 folgenden zusammen, 1. mehr als $1^1/_2$ mal so lang wie das 2.

Prothorax gedrungen, hinten etwas breiter als lang, vor der Mitte etwas höckerartig verbreitert, nach vorn stark, nach hinten allmählich verschmälert; dicht und fein punktiert. Augendeckel abgerundet. Elytren ziemlich gedrungen, gleichmäßig bogig nach hinten verjüngt; Seitenkanten stark abgerundet; Punktreihen relativ eng punktiert, die Zwischenräume zwischen der 2. und 3. und zwischen der 4. und 5. Punktreihe sind hinter der Mitte eine ziemlich lange Strecke weit eine Spur über die Gesamtoberfläche erhaben. Die Spitzen

der Elytren sind nicht klaffend, aber wenig seitlich der Innenecke sitzt jederseits ein winziges kegelförmiges abgerundetes Höckerchen; die Innenseiten dieser beiden Höckerchen bilden einen kleinen kaum $^1/_2$ mm langen rechtwinkligen Ausschnitt. Die ganzen Elytren sind mit lebhaft rötlich seidenglänzenden feinen anliegenden Härchen besetzt, die im Endviertel und an den Seiten einen sehr dichten Belag bilden; hier und da besonders an den Seitenflächen der Elytren finden sich größere oder kleinere Partien dieser Haare, die eine bläulich graue Färbung aufweisen.

Unterseite wenig deutlich gelblich grau pubesciert, Seiten des Abdomen graublau pubesciert, Mitte des Abdomens unbehaart. Tuberkel zwischen den Mittelcoxen sehr lang gestreckt und schmal zungenförmig, stark runzlig punktiert, spärlich grau pubesciert. Die ganze Unterseite mäßig dicht und fein punktiert.

Der winzige Ausschnitt in der Mitte des Metasternums halbkreisförmig. 5. Sternit etwas dichter punktiert und etwa so lang wie das 3. und 4. zusammen.

Schwarz. Fühler und Beine rotbraun, Schenkel dunkelrostrot.

Länge von Pronotum und Elytren zusammen 13 mm. Kopflänge 4 mm. Größte Körperbreite 6 mm. Länge der Hinterschiene $4^1/_2$ mm.

Falklands-Inseln. Port Darwin. Goosegreen. Unter Steinen. 6. März 1902.

L. bicaudatus erinnert durch die beiden Höckerchen an den Spitzen der Elytren an den *L. Hyadesi* (Fairm. 1885) von Feuerland; letzterer zeichnet sich aber durch die Anwesenheit der Elytrenhöcker am Ende der zwischen 4. und 5. Punktreihe gelegenen Längsstreifen aus.

Listroderes Nordenskiöldi nov. spec.

Ziemlich gedrungen bis schlank (♂). Kopf mäßig dicht und mäßig fein punktiert, Rüssel ziemlich grob und dicht

punktiert. Scheitel oben fein und dicht quergeritzt. Rüssel mäßig gedrungen, vorn mäßig verbreitert. Umgebung der Augen fein anliegend grau pubesciert; Mittelkiel sehr scharf und poliert glatt, die Vertiefung am oberen Ende desselben tief schlitzartig eingeritzt und kurz. Innerer und äußerer Seitenkiel dicht runzlig punktiert und wenig scharf. 2. Geißelglied etwa $^3/_4$ so lang wie die beiden folgenden zusammen, 1. etwa $1^1/_4$ mal so lang wie das 2.

Prothorax walzig, so lang wie hinten breit, wenig vor der Mitte am breitesten, nach vorn schneller, nach hinten allmählich verschmälert, dicht und fein punktiert. Augendeckel flach. Elytren gedrungen (♀) bis schlank (♂), gleichmäßig schwach bogig nach hinten verjüngt; Seitenkanten völlig abgerundet; Punktreihen weit punktiert, oder ziemlich eng und dann kräftiger punktiert (♂); ohne Höcker oder erhabene Streifen. Die Spitzen der Elytren sind abgerundet, Naht durchaus nicht klaffend, beim ♂ sind die Enden an der Naht spitzwinklig ausgeschnitten und lassen ein kleines dreieckiges Feld des Abdomens frei durchblicken; die Elytren des ♂ erreichen außerdem nicht ganz die Abdominalspitze. Die gesamten Elytren sind sehr dicht mit eiförmigen oder schlankeren Schuppen bedeckt, ebenso die Endhälfte der Außenseite der Hinterschenkel, die meisten dieser Schuppen sind fast farblos und nur mit sehr scharfer Lupe erkennbar, kleine rundliche Partien, die zahlreich sich über die Seiten und das Enddrittel der Elytren ziemlich dicht verteilen, sind lebhaft weißgrau und erzeugen eine grau gesprenkelte Zeichnung auf den schwarzen Elytren.

Unterseite sehr dicht und fein punktiert, Metasternit, 1. und 2. Sternit des Abdomens sehr dicht und undeutlich quergeritzt punktiert. Die ganze Unterseite mäßig dicht grau pubesciert. Tuberkel zwischen den Mittelcoxen nicht umfangreich, sehr hoch und etwas lang gestreckt. Der winzige Ausschnitt in der Mitte des Hinterrandes des Metasternums kaum angedeutet. 5. Sternit halbkreisförmig und so lang wie das 3. und 4. zusammen.

Tiefschwarz. Fühler dunkelrotbraun. Schuppenzeichnung der Elytren siehe oben.

Länge von Pronotum und Elytren zusammen $9^1/_2$ bis $10^1/_2$ mm. Kopflänge $3^1/_2$ mm. Größte Körperbreite $3^3/_4$ bis 5 mm. Länge der Hinterschiene $3^1/_4$—$3^1/_2$ mm.

Falklands-Inseln. Port Darwin. Goosegreen. Unter Steinen. 6. März 1902.

Seal-Cove im inneren Teil. Unter Steinen. 13. März 1902.

Port Stanley. Februar 1904.

L. Nordenskiöldi erinnert durch die grau gesprenkelten Elytren sehr an *L. bicaudatus:* letzterer unterscheidet sich aber leicht durch den völligen Mangel von Schuppen auf den Elytren und von Querritzen auf dem Scheitel.

Listroderes vulsus nov. spec.

Schlank. Kopf ziemlich wenig dicht und mäßig fein punktiert. Rüssel mit kräftigen etwas in die Länge gezogenen Punkten dichter besetzt. Rüssel gedrungen, vorn schwach verbreitert, völlig ohne Pubescens (abgesehen von den Mundborsten). Mittelkiel und äußerer und innerer Seitenkiel (beide stark nach vorn convergierend) kräftig und scharf ausgebildet und poliert glatt. Die Vertiefung am oberen Ende des Mittelkiels sehr scharf und länglich eiförmig, hinter ihr noch eine winzige, kräftige und rundliche 2. Vertiefung. 2. Geißelglied so lang wie die beiden folgenden zusammen, 1. etwa $1^1/_2$ mal so lang wie das 2. Keule lang gestreckt. Spitze stark abgerundet.

Prothorax walzig, etwas länger als hinten breit, wenig vor der Mitte am breitesten, nach vorn und hinten gleichmäßig verschmälert, ziemlich dicht und fein punktiert. Die ganze Oberfläche des Prothorax ist außerdem mit einer microscopischen feinen und dichten Punkt-Ciselierung versehen, die nur einen sehr matten Glanz zu Stande kommen läßt.

Augendeckel sehr flach, von der Seite kaum bemerkbar, nur von schräg unten. Elytren schlank, die Hinterleibsspitze ziemlich weit überragend (so daß der Hinterleib in den Elytren versenkt liegt), parallel, vom Anfang des letzten Drittels ab ziemlich scharf zugespitzt, hinten völlig abgerundet, jederseits der Naht am Ende ein winziges sehr flaches Höckerchen; Seitenkanten abgerundet. Punkte der Punktstreifen mäßig dicht. An der Umbiegungsstelle des 4. Punktstreifens vor der Elytrenspitze ein kleiner hinten etwas spitzer Höcker, der an dieser spitzen Stelle ziemlich dicht pubesciert ist. Naht nicht klaffend. Schuppen fehlen. Elytren mit ziemlich dichten, sehr feinen und kurzen grauen Härchen besetzt.

Unten sehr schwach pubesciert, poliert glatt, kaum hier und da punktiert, Metasternum und 1. und 2. Abdominalsternit quergeritzt, 5. Sternit etwas länger als die sehr kurzen 3. und 4. Sternite zusammen. Tuberkel zwischen den Mittelcoxen wenig hoch, rauh und länglich oval. Der winzige Ausschnitt in der Mitte des Hinterrandes des Metasternums deutlich.

Schwarz, Fühler, Tarsen, Oberseite der Schenkel und von den Elytren Nahtrand, Außenrand, Spitze und Seitenkante rotbraun. Auf den Elytren dehnt sich die rotbraune Färbung auch zuweilen weiter aus.

Länge von Pronotum und Elytren zusammen 8—8$^1/_2$ mm. Kopflänge 2$^1/_2$ mm. Größte Körperbreite 3$^1/_2$—3$^3/_4$ mm. Länge der Hinterschiene 2$^1/_2$ mm.

Falklands-Inseln. Port Darwin. Goosegreen. Unter Steinen. 6. März 1902.

Listroderes gibber nov. spec.

Ziemlich gedrungen. Kopf mäßig dicht und mäßig fein punktiert. Rüssel unregelmäßig längsrunzlig; gedrungen, vorn schwach verbreitet, sehr spärlich pubesciert, nur hinter den Augen deutlicher. Mittelkiel scharf, poliert glatt. Vertiefung am oberen Ende klein, kräftig eiförmig. Aeußerer Seitenkiel

scharf, poliert glatt, innerer Seitenkiel wird durch die Längsrunzeln etwas weniger deutlich. 2. Geißelglied wenig länger als die 2 folgenden Glieder zusammen, 1. Geißelglied etwa $1^1/_2$ mal so lang wie das 2. Keule langgestreckt, Spitze stark abgerundet. Schaft den hinteren Augenrand erreichend.

Prothorax walzig, etwas länger als hinten breit, in der Mitte am breitesten, bogig nach vorn und hinten verschmälert, ziemlich dicht und fein punktiert. Die ganze Oberfläche des Prothorax ist außerdem mit einer microscopischen feinen und dichten Punkt-Ciselierung versehen (wie bei *L. vulsus* n. sp.). Augendeckel sehr flach, von der Seite nur schwach bemerkbar, deutlich von schräg unten. Elytren gedrungen, die Hinterleibsspitze ziemlich weit überragend, (so daß der Hinterleib in den Elytren versenkt liegt), ziemlich parallel, vom Anfang des letzten Drittels ab ziemlich scharf zugespitzt, hinten völlig abgerundet, an der Elytrenspitze zwischen 1. und 2. Punktreihe an der Umbiegungsstelle je ein winziger rundlicher Höcker; Seitenkanten etwas abgerundet. Punkte der Punktstreifen ziemlich dicht. Zwischen 2. und 3. Punktstreifen vom Anfang des 3. Drittels ab ein langgestreckter ziemlich erhabener Längswulst, der sich schwach weit nach vorn fortsetzt, zwischen 4. und 5. Punktstreifen ist ein ähnlicher sehr schwach angedeutet. Naht nicht klaffend. Schuppen fehlen völlig. Elytren ziemlich dicht, sehr fein und kurz grau pubesciert.

Unterseite sehr wenig pubesciert, poliert glatt, kaum hier und da punktiert. Metasternum und 1. Abdominalsternit seicht quergeritzt. Der winzige Ausschnitt in der Mitte des Hinterrandes des Metasternums deutlich. 5. Sternit etwas länger als die 3. und 4. Sternite zusammen. Tuberkel zwischen den Mittelcoxen schmal zungenförmig, grob punktiert.

Schwarz, Fühler, Beine (mit Ausnahme der Coxen und Schenkelbasis), Seiten- und Hinterrand der Oberseite des Prothorax, Elytren mit Ausnahme der Seitenflächen und je eines

Längsstreifens in der Mitte zwischen den 3. und 4. Punktstreifen rotbraun.

Länge von Prothorax und Elytren zusammen $9^3/_4$ mm. Kopflänge $2^1/_4$ mm. Größte Körperbreite $2^1/_2$—$3^3/_4$ mm. Länge der Hinterbeine $2^1/_4$ mm.

Falklands - Inseln. Port William, Sparrow Cove. 20. März 1902.

Listroderes gibber gleicht in Färbung und Habitus sehr dem gleichfalls schuppenlosen *L. laevigatus* Phil. von Magelhaen: dieser zeichnet sich jedoch besonders durch den Besitz kräftiger Höcker hinten an der Umbiegungsstelle der Längsstreifen zwischen 4. und 5. Punktreihe aus.

Listroderes falklandicus nov. spec.

Schlank. Kopf dicht und wenig grob gleichmäßig punktiert. Rüssel ziemlich schlank, vorn sehr schwach verbreitert; von der Seite nach innen und hinten gekämmt anliegend ziemlich dicht gelb pubesciert. Mittelkiel unscharf und runzlig. Aeußerer Seitenkiel scharf, innerer fast ganz verschwunden. Die Vertiefung am oberen Ende des Mittelkieles wenig deutlich. 2. Geißelglied fast so lang wie die 3 folgenden zusammen. 1. Geißelglied $1^1/_4$ mal so lang wie das 2. Keule ziemlich gedrungen, allmählich nach der Spitze zu zugespitzt. Spitze wenig abgerundet. Schaft den Hinterrand der Augen erreichend.

Prothorax walzig, ziemlich viel länger als hinten breit, oben etwas flachgedrückt, am Ende des 1. Viertels am breitesten und hier an den Seiten etwas höckerartig verbreitert, nach vorn sehr steil nach hinten bogig verschmälert, sehr dicht und fein punktiert und dicht mit kleinen schwach gelblich glänzenden runden Schuppen bedeckt; in der dorsalen Mittellinie sind in einem schmalen Längsstreifen diese Schuppen lebhaft hellgelb gefärbt, bei dunklen Exemplaren ist diese helle Linie weniger scharf, bei einem dunkelbraunen Exemplar nicht

erkennbar. Augendeckel stark abgeflacht. Elytren schlank, allmählich bogig nach hinten verschmälert, Ende abgerundet; Naht an der Spitze eine winzige Strecke (etwa $^1/_4$ mm) klaffend; Seitenkanten stark abgerundet; die Hinterleibsspitze mehr oder weniger überragend. Punkte der Punktstreifen ziemlich dicht. Zwischenraum zwischen der 1. und 2. Punktreihe (von der Naht aus gezählt) am Ende und zwischen der vorletzten und letzten Punktreihe in seiner ganzen Länge etwas erhaben. Zwischenraum zwischen 6. und 7. Punktreihe vom Ende des 1. Drittels bis zu seinem Umbiegungspunkt hinter dem Anfang des 3. Drittels ziemlich stark erhaben und in einen kleinen stumpfen Höcker hinten endend, der mit einem Haarbüschel besetzt ist. Elytren mit Längsreihen abstehender gelblicher Börstchen zwischen den Punktreihen und gänzlich mit rundlichen gelblich seidenglänzenden kleinen Schuppen sehr dicht bedeckt. Hinterschenkel ohne Schuppen.

Unterseite ziemlich glatt, spärlich und ziemlich grob punktiert, mäßig dicht gelblich pubesciert. Tuberkel zwischen den Mittelcoxen erhaben gleichseitig dreieckig, punktiert, ziemlich dicht gelblich pubesciert. Der winzige Ausschnitt in der Mitte des Hinterrandes des Metasternums kräftig und tief. Letztes Sternit lang gestreckt dreieckig, hinten stark abgerundet, $1^1/_2$ mal so lang als die beiden vorhergehenden (3. und 4.) Sternite.

Gelbbraun bis dunkelbraun; Prothorax meist mit der schon erwähnten Medianlinie aus hellgelblichen Schuppen; Elytren in der Mitte mit jederseits einem schwärzlichen wenig nach hinten und innen convergierenden Längsstreifen, dicht dahinter je ein schräg nach hinten und innen convergierender (im Winkel von 90°) gelblicher Querfleck (beide berühren sich in der Medianlinie nicht). Hinter diesem häufig noch einzelne schwärzliche Fleckchen. Bei dunklen Tieren tritt diese Zeichnung zurück, bei einem schwärzlichen Exemplar ist sie nicht zu erkennen.

Länge von Prothorax und Elytren zusammen $6^1/_2$—7 mm. Kopflänge $2^1/_4$ mm. Größte Körperbreite $2^1/_2$—$2^3/_4$ mm. Länge der Hinterschiene $2^1/_4$ mm.

Falklands-Inseln. Hookers Point. Unter Steinen und trockenen Erdhöckern. 27. Februar 1902.

Port William. Sparrow Cove. 2. März 1902.

Port Darwin. Goosegreen. Unter Steinen. 6. März 1902.

Seal Cove im inneren Teil. Unter Steinen. 13. März 1902.

Port Stanley. Februar 1904.

L. falklandicus erinnert in Form und Färbung (besonders auch durch die gelbe Medianlinie des Prothorax) an *L. cinerascens* Blanch. von Chile, der sich aber durch den Mangel von Höckern auf den (gleichfalls beschuppten) Elytren und durch die völlige Schuppenlosigkeit des dicht und lang behaarten Prothorax auszeichnet.

Listroderes bracteatus nov. spec.

Gedrungen. Sculptur des Kopfes ist durch die ziemlich dichte sehr dicke und mäßig lange Behaarung nicht erkennbar; die Behaarung ist auf dem Scheitel nach vorn, auf dem Rüssel schräg nach innen und hinten gekämmt. Mittelkiel mäßig scharf und poliert glatt; innerer Seitenkiel nicht erkennbar, äußerer unscharf. Rüssel gedrungen, nach dem Ende verbreitert. Die Vertiefung am oberen Ende des Mittelkiels deutlich aber durch die Behaarung etwas verdeckt. 2. Geißelglied fast so lang wie die 3 folgenden zusammen. 1. Geißelglied fast länger als $1^1/_2$ mal so lang wie das 2.; Keule ziemlich gedrungen, die beiden ersten Glieder ziemlich abgesetzt, die zugespitzte Spitze wenig abgerundet. Schaft fast den Hinterrand der Augen erreichend.

Prothorax walzig, etwa so lang wie hinten breit, oben schwach abgeplattet, am Ende des 1. Viertels am breitesten

und hier an den Seiten etwas höckerartig verbreitert, nach vorn steil, nach hinten bogig verschmälert; spärlich abstehend gelb behaart und sehr dicht mit gelblich seidenglänzend relativ großen kreisrunden Schuppen bedeckt; in der dorsalen Mittellinie ist ein schmaler Längsstreifen dieser Schuppen lebhaft hellgelb gefärbt, ebenso je ein undeutlicher Längswisch nahe den Seiten. Augendeckel stark abgeflacht. Elytren gedrungen; die Abdominalspitze ein wenig überragend; Naht an der Spitze kaum eine Spur klaffend; Seitenkanten stark abgerundet; nach hinten mäßig verschmälert und hinten stark abgerundet. Am Hinterrande des Streifens zwischen der 4. und 5. Punktreihe ein kräftiger kegelförmiger Höcker ohne ausgesprochenen Haarbüschel auf der Spitze. Streifen zwischen der 4. und 5. und zwischen der 6. und 7. Punktreihe undeutlich in der ganzen Länge erhaben. Elytren mit Längsreihen abstehender gelber Börstchen zwischen den Punktreihen und gänzlich mit kreisrunden gelblich seidenglänzenden relativ großen Schuppen sehr dicht bedeckt. Hinterschenkel ohne Schuppen.

Unterseite ziemlich seicht punktiert, mäßig dicht gelblich pubesciert. Tuberkel zwischen den Mittelcoxen mäßig erhaben, schmal zungenförmig, dicht pubesciert. Der winzige Ausschnitt in der Mitte des Hinterrandes des Metasternums rundlich. 3. und 4. Sternit sehr kurz; 5. Sternit relativ lang, dreieckig, hinten ziemlich breit fast gerade abgestutzt und fast doppelt so lang wie das 3. und 4. Sternit zusammen.

Hell gelbbraun; Prothorax und Elytren durch die Beschuppung, Kopf und Beine durch die Pubescenz hell bräunlich gelb matt seidenglänzend. Unterseite rötlich braungelb. Thorax mit der erwähnten Schuppenzeichnung.

Länge von Prothorax und Elytren zusammen $7^1/_2$—8 mm. Kopflänge $2^1/_4$—$2^1/_2$ mm. Größte Körperbreite $3^1/_2$—$3^3/_4$ mm. Länge der Hinterschiene 2,5—2,7 mm.

Falklands-Inseln. Port Stanley. Marray Heights. Unter Steinen. 22. Februar 1902.

Listroderes bracteatus erinnert durch die starken Höcker auf den Elytren an den *L. lacunosus* (Fairm. 1885) von Magelhaen.

Listroderes abditus nov. spec.

Mäßig gedrungen. Kopf ziemlich grob punktiert, durch die ziemlich dichte und mäßig lange Behaarung nicht sehr deutlich erkennbar; die Behaarung ist auf dem Scheitel nach vorn, auf dem Rüssel nach innen zu gekämmt. Mittelkiel wenig scharf aber deutlich, körnig rauh. Innerer und äußerer Seitenkiel nicht erkennbar. Die Vertiefung am oberen Ende des Mittelkieles deutlich. Rüssel lang und ziemlich schlank, am Ende kaum verbreitert: über der Fühlerinsertion mit je einem deutlichen Höcker: der Rüssel überragt diesen Punkt noch um ein beträchtliches. 2. Geißelglied etwas länger als die beiden folgenden zusammen, 1. Geißelglied nur wenig länger als das 2.; Keule gedrungen, Spitze abgerundet. Schaft erreicht nicht die Mitte der Augen.

Prothorax walzig, etwas länger als hinten breit, oben schwach abgeplattet, am Ende des 1. Viertels am breitesten und hier an den Seiten etwas höckerartig verbreitert. Nach vorn steil, nach hinten allmählich geradlinig verschmälert; dicht mit mäßig langen, dicken, bräunlichgelben, gelblich seidenglänzenden Haaren etwas abstehend besetzt; diese Haare sind nach oben, innen und hinten gekämmt; völlig ohne Schuppen. In der dorsalen Mittellinie wird durch hellere Färbung dieser Haare eine schmale weißliche Linie erzeugt, die besonders hinten sehr auffällig ist. Augendeckel stark abgeflacht. Elytren mäßig gedrungen, die Hinterleibsspitze nicht ganz erreichend (etwa eine $^{1}/_{4}$ mm lange Strecke der Abdominalspitze bleibt unbedeckt); hinten und die Seitenkante völlig abgerundet; am Hinterrande (an der Umbiegungsstelle) des Streifens zwischen 3. und 4. Punktreihe ein winziger Höcker, der besonders durch den dichten Haarpinsel, der sich senkrecht wenig nach hinten

geneigt auf ihm erhebt, bemerkbar wird. Auf ihrer gesamten Oberfläche sind die Elytren dicht mit ähnlichen dicken Haaren besetzt, wie der Prothorax; diese Haare sind ziemlich anliegend nach hinten gekämmt, bräunlich gelb und mit ebensolchem Seidenglanz; außerdem stehen auf den Streifen zwischen den Punktreihen Längsreihen senkrecht abstehend bräunlich gelber Börstchen. Schuppen fehlen völlig. Die unbedeckte Hinterleibsspitze fein und dicht pubesciert. Unterseite ziemlich glatt, seicht punktiert und ziemlich dicht pubesciert. Tuberkel zwischen den Mittelcoxen sehr schmal und lang zungenförmig. Der winzige Ausschnitt in der Mitte des Hinterrandes des Metasternums deutlich. Hinterrand des 2. und noch mehr des 3. und 4. Abdominalsternites mit einer sehr kräftigen und auffälligen querkielartigen Verdickung; 2. Sternit relativ kurz, wenig länger als das schmale 3. oder 4. Sternit; 5. Sternit lang gestreckt halbkreisförmig, $1^1/_2$ mal so lang, wie die beiden vorhergehenden zusammen, hinten abgerundet.

Hellgelbbraun; mit der erwähnten Haarzeichnung. Elytren meist mit je einem ziemlich breiten, parallelen, dunkelbraunen Längswisch, der sich vom Ende des 1. Fünftels schräg nach innen wenig convergent bis zur Flügelmitte erstreckt, und zwar von der 5. Punktreihe bis zur 1. (vom Nahtrand aus gezählt). Unterseite rötlich rostbraun, häufig hier und da, besonders an der Seite, schwärzlich.

Länge von Prothorax und Elytren zusammen $4^1/_4$—5 mm. Kopflänge 1.6—1,7 mm. Größte Körperbreite 2—2.3 mm. Länge der Hinterschiene $1^1/_2$ mm.

Falklands-Inseln. Fox Bay. Unter Steinen. 24. und 25. März 1902.

Listroderes compressiventris nov. spec.

Schlank. Elytren hinten stark seitlich comprimiert und von der Seite gesehen abgerundet rechtwinklig abfallend; es entsteht hierdurch ein auffälliger Buckel. Kopf grob und dicht

punktiert, besonders der Rüssel, beim [illegible] ist der Rüssel sehr grob netzrunzlig punktiert. Hinterrand des Scheitels dicht und tief quergeritzt. Mittelkiel scharf, beim ♂ nur als breit abgeschliffene Kante, beim ♀ scharf und sehr schmal. Vertiefung am oberen Ende des Mittelkiels oval, aber nur nach vorn scharfrandig begrenzt; hinter dieser ein länglicher Fleck poliert glatt. Aeußerer Seitenkiel scharf, innerer nur an der Basis scharf. Rüssel lang und kräftig, am Ende wenig verbreitert. Ziemlich spärlich gelb nach innen gekämmt behaart. Scheitel kaum, hinter den Augen mäßig dicht behaart; beim ♂ ist die Kopfbehaarung wenig deutlich. 2. Geißelglied etwa so lang wie das 3. und die Hälfte des 4. zusammen; 3. lang gestreckt etwa $^2/_3$ vom 2. und $1^1/_2$ mal so lang wie das 4.; 1. nur eine Spur länger als das 2. Schaft erreicht ungefähr die Augenmitte.

Prothorax gedrungen, hinten etwas breiter als lang, in der Mitte sehr wenig verbreitert; grob und dicht runzlig punktiert, ♀ in der Medianlinie mit einem poliert glatten, schmalen, sehr wenig erhabenen Längsstreifen, bis an das Ende des 3. Viertels, der beim ♂ nur schwach angedeutet ist; gänzlich dicht beschuppt. Schuppen an der Seite groß und kreisrund, nach der Medianlinie zu (und besonders nach vorn) immer kleiner und spärlicher werdend. Augendeckel deutlich aber flach. Elytren vorn mehr oder weniger gewölbt und mäßig schmal, hinten stark seitlich comprimiert von anfangs erwähnter Form; die Hinterleibsspitze überdeckend oder ein weniges überragend; ohne irgend welche Höcker oder Auswüchse; Außenrand am Ende des 1. Drittels ziemlich stark eingedrückt und flach ausgeschnitten; Punkte der Punktreihen ziemlich weitstehend; die gesamte Oberfläche sehr dicht mit großen kreisrunden Schuppen bedeckt. Zwischen den Punktreihen mit je einer Längsreihe gelblicher kurzer Börstchen. Unterseite mäßig dicht gelblich pubesciert, ziemlich glatt, sehr seicht punktiert. Metasternum seicht und dicht quergeritzt.

1. Abdominalsternit undeutlich, dicht quergeritzt. Tuberkel zwischen den Mittelcoxen in Form eines schmalen kräftigen punktierten Längskieles. Der winzige Ausschnitt in der Mitte des Hinterrandes des Metasternums deutlich. 5. Sternit fast halbkreisförmig, ziemlich schmal, so lang wie das 3. und 4. Sternit zusammen und dichter pubesciert.

Schwarz, Fühler und Tarsen dunkelrotbraun. Enddrittel der Schienen, besonders der Mittel- und Hinterschienen lebhaft goldgelb pubesciert. Schienen rötlich schwarz bis schwarz. Beschuppung des Prothorax grünlich grau bis matt golden, der Elytren hinten mehr oder weniger golden bis rötlich golden, vorn dichter kupfern glänzend; die Beschuppung des Außenrandsaumes und ein schräg nach innen und hinten verlaufender vom Außenrand von Anfang bis Ende des 2. Drittels der Elytrenlänge reichender Keilfleck grünlich-grau.

Länge von Prothorax und Elytren zusammen 9 1/2—12 mm. Kopflänge 3 1/4—4 1/2 mm. Größte Körperbreite 3 3/4—5 1/2 mm. Länge der Hinterschiene 3—3 1/2 mm.

Falklands-Inseln. Seal-Cove im inneren Teil. Unter Steinen. 13. März 1902 (1 unausgefärbtes Exemplar).
Port Louis. 7. August 1902.

Die Farbe des unausgefärbten Exemplars ist hell schmutzig rostbraun. Der linke Oberkiefer trägt noch den larvalen Mandibularanhang, dessen Vorkommen schon von einer Reihe frisch ausgeschlüpfter Rüsselkäfer bekannt geworden ist, er sitzt an der Außenseite der Oberkieferbasis in Form eines mäßig dünnen Blättchens in Rechteckform, das etwas länger als die doppelte Breite ist. Seine Länge ist kaum 1/2 mm.

Listroderes exsculpticollis nov. spec.

Sehr gedrungen, hinten stark abgestutzt. Seiten der Elytren parallel. Kopf sehr grob und dicht runzlig punktiert, auch der Rüssel. Rüssel mäßig lang, kräftig; Mittelkiel kammartig erhöht, sehr scharf und schmal, etwas sculpturiert

(schwach runzlig); äußerer Seitenkiel sehr scharf, schwach runzlig; innerer Seitenkiel mäßig scharf, aber in der ganzen Länge ausgebildet, stark runzlig. Vertiefung am oberen Ende des Mittelkieles stark verbreitert und allmählich verlaufend, nach hinten in der Mitte mehr oder weniger als seichter Längseindruck auf dem Scheitel fortgesetzt. Kopf mit mäßig zerstreuten, abstehenden, kräftigen gelbbraunen Börstchen besetzt, besonders auch die Kämme der äußeren und inneren Seitenkiele; Scheitel kurz und spärlich behaart, unbeborstet. 2. Geißelglied etwa so lang wie das 3. und 4. zusammen, 3. etwas verlängert, 1. etwa $1^1/_2$ mal so lang wie das 2. Schaft erreicht ungefähr die Augenmitte.

Prothorax gedrungen, ungefähr so lang wie breit, von oben gesehen fast gleichseitig 8eckig; in der Medianlinie eine vorn verschwindende Längseinsenkung, die meist scharf, selten weniger deutlich ist; unbeschuppt, mäßig dicht mit abstehenden gelbbraunen Börstchen besetzt; sehr dicht und grob runzlig punktiert. Vorderrand oben etwas vorgezogen und allmählich erhöht, in der Mitte seicht und flach ausgebuchtet. Augendeckel scharf eckig (stumpfwinklig) vorspringend. Elytren gedrungen, mäßig breit, parallelseitig, hinten gerade abgestutzt und sehr steil und abgrundet abfallend, ein schmales Querstreifchen der Hinterleibsspitze unbedeckt lassend. Punkte der Punktreihen kräftig und mäßig dicht. Seitenecken scharf, abgerundet, an den Schulterecken eine kurze Strecke sehr scharfkantig und kielartig erweitert; Seitenflächen etwas eingedrückt. Am Hinterende des Streifens zwischen 4. und 5. Punktreihe (von der Naht aus gezählt), — etwa an der hinten steil abfallenden Kante, — ist auf jeder Elytre ein ziemlich kräftiger Höcker; ein wenig weiter nach vorn liegt zwischen 2. und 3. Punktreihe ein weiterer sehr kleiner und meist wenig deutlicher Höcker. Die Elytren sind ziemlich dicht und kurz gelbbrau behaart, der Längsstreif zwischen 5. und 6. Punktreihe in seiner ganzen Länge sehr dicht bis mäßig

dicht und mit hell braungelben runden Schuppen besetzt, die in dem hinten abfallenden Teil auch in den Längsstreifen zwischen 4. und 5., sowie zwischen 6. und 7. Punktreihe übertreten und an den Vorderenden der Elytren häufig allmählich in Haare übergehen; auch seitlich werden die Schuppen immer kleiner und schmäler um endlich sich in der Haarform zu verlieren. Seitenflächen und sonstige Partien der Elytren völlig unbeschuppt. Auf den Längsstreifen zwischen den Punktreihen außerdem noch Längsreihen abstehender gelbbrauner Börstchen. Unterseite dicht und sehr grob runzlig bis querrunzlig punktiert. Spärlich gelbbraun pubesciert. Hinterrand des 2. Abdominalsternites und das 3. und 4. ziemlich dicht pubesciert. Tuberkel zwischen den Mittelcoxen groß und breit, sehr erhaben, fast kreisrund. 3. und 4. Sternit sehr kurz; 5. Sternit halbkreisförmig, etwas länger als die beiden vorhergehenden zusammen.

Schmutzig schwarzbraun; Fühler, Schienen und Tarsen dunkel rotbraun; die Schuppenstreifen an den Seiten der Elytren innerhalb der Seitenkante sind schmutzig gelbbraun bis braun.

Länge von Prothorax und Elytren zusammen $5^3/_4$—7 mm. Köpflänge 2—$2^1/_2$ mm. Größte Körperbreite 3—$3^3/_4$ mm. Länge der Hinterschiene 2—$2^1/_2$ mm.

Falklands-Inseln. Port Darwin. Goosegreen. Unter Steinen. 6. März 1902.
Port Stanley. Februar 1904.

Listroderes insquameus nov. spec.

2 Ende März gefundene etwas größere Exemplare unterscheiden sich von *L. exsculpticollis* nur durch folgende Punkte: Innerer Seitenkiel des Rüssels fehlt völlig und ist nur durch einige Höckerchen angedeutet. Der Scheiteleindruck scheint sich etwas mehr nach hinten zu erstrecken. Auf dem Längsstreifen zwischen 5. und 6. Punktreihe wie überhaupt auf der

ganzen Oberfläche der Elytren finden sich keine Schuppen; sie sind durchaus nicht abgerieben, sondern an ihrer Stelle hellgelbbraune Haare.

Länge von Prothorax und Elytren zusammen $7^1/_2$ mm. Kopflänge $2^1/_2$ mm. Größte Körperbreite $3^3/_4$ mm. Länge der Hinterschiene $2^1/_2$ mm.

Falklands-Inseln. Fox Bay. Unter Steinen. 25. März 1902 (1 Exemplar) und 27. März 1902 (1 Exemplar).

Ein weiteres Exemplar von gleicher Größe weicht wieder von *L. insquameus* dadurch ab, daß der innere Seitenkiel des Rüssels in seiner vorderen Hälfte entwickelt ist, in seiner hinteren aber völlig fehlt. Die Elytren sind ebenfalls behaart, aber es finden sich in der Umgebung des großen Höckers auf jeder Elytre eine Anzahl von Schuppen. Dieses Stück steht also in der Mitte zwischen *L. exsculpticollis* und *L. insquameus*. Ob es beide Formen verbindet, oder nur eine Aberration von *L. insquameus* oder eine dritte Species darstellt, kann ich an der Hand vorliegender Stücke nicht entscheiden. Bestimmt ist aber dieses Stück, wie *L. insquameus* nicht das ♀ zu *L. exsculpticollis*, da mir von dieser Species ♂ und ♀ vorliegen.

Falklands-Inseln. Fox Bay. Unter Steinen. 23. März 1902 (1 Exemplar).

Listroderes scaber. nov. spec.

Gedrungen, hinten stark abgestutzt. Seiten der Elytren parallel. Kopf grob und dicht runzlig punktiert, der Rüssel sehr grob; Mittelkiel des Rüssels scharf und fein, etwas runzlig, äußerer und innerer Seitenklel scharf und etwas runzlig. Am oberen Ende des Mittelkiels eine seichte Einsenkung, die nicht auf den Scheitel verlängert ist. Kopf mäßig dicht mit braunen abstehenden kräftigen Börstchen besetzt, besonders auch die Kämme der äußeren und inneren Seitenkiele; Scheitel kaum beborstet. 4.—6. Geißelglied kugelig, 7. etwas verbreitert, 3. etwas verlängert, 2. ungefähr

so lang wie die 2 folgenden zusammen. 1. etwa $1^1/_2$ mal so lang wie das 2. Schaft etwas weiter als bis an den vorderen Augenrand reichend.

Prothorax gedrungen, ungefähr so lang wie breit, von oben gesehen abgerundet 8ekig; in der Medianlinie eine ziemlich scharfe vorn verschwindende Längseinsenkung; sehr grob und dicht runzlig punktiert; unbeschuppt, mit abstehenden braunen Börstchen mäßig dicht besetzt. Vorderrand oben etwas vorgezogen und allmählich erhöht, in der Mitte meist gerade abgeschnitten, oder kaum etwas eingedrückt. Augendeckel scharf eckig (stumpfwinklig) vorspringend. Elytren gedrungen, mäßig breit, parallelseitig, hinten gerade abgestutzt und sehr steil und abgerundet abfallend und ein sehr schmales Querstreifchen der Hinterleibsspitze unbedeckt lassend. Punkte der Punktreihen sehr kräftig, grob und etwas quer verbreitert und ziemlich dicht; Seitenecken ziemlich scharf, abgerundet, Schulterecken scharfkantig und eckig erweitert; Seitenflächen etwas eingedrückt. Am Hinterende des Längsstreifens zwischen 4. und 5. Punktreihe (von der Naht aus gezählt). — etwa an der hinten steil abfallenden Kante — auf jeder Elytre ein ziemlich kräftiger abgerundeter Höcker; wenig mehr nach vorn liegt zwischen 2. und 3. Punktreihe ein weiterer kleinerer Höcker, der sich nach vorn in den eine kürzere Strecke weit etwas erhabenen Längsstreifen fortsetzt. Die ganze Oberfläche der Elytren sind dicht mit mäßig kleinen runden grauen und wenig vortretenden Schuppen bedeckt. die Längsstreifen zwischen den Punktreihen außerdem mit Längsreihen gelbbrauner abstehender Börstchen. Nur bei 1 Exemplar sind diese Börstchen dunkelbraun. Sind die Schuppen abgerieben. so ist nirgends eine feine Pubescierung zu sehen; in diesem Falle sind aber meist noch Reste an den etwas concaven Seitenflächen zu erkennen. (Hier fehlen sie bei *L. exsculpticollis* stets.) Unterseite ziemlich dicht und sehr grob punktiert, fast netzpunktiert; mäßig dicht und kurz gelbbraun

pubesciert. Tuberkel zwischen den Mittelcoxen groß langgestreckt dreieckig zungenförmig, punktiert und gelbbraun pubesciert. 3. und 4. Sternit sehr kurz, 5. halbkreisförmig und fast doppelt so lang wie die beiden vorhergehenden zusammen.

Schmutzig schwarzbraun; Schienen, Tarsen und Antennen dunkel rotbraun.

Länge von Prothorax und Elytren zusammen 4—5 mm. Kopflänge $1^3/_4$—2 mm. Größte Körperbreite 2—$2^3/_4$ mm. Länge der Hinterschiene $1^1/_2$ mm.

Falklands-Inseln. Port Stanley, im östlichen Teil. Unter Steinen. 26. Februar 1902.

Port Darwin. Goosegreen. Unter Steinen. 6. März 1902.

Seal Cove im inneren Teil. Unter Steinen. 13. März 1902.

Port Stanley. Februar 1904.

L. scaber unterscheidet sich von dem nahestehenden *L. exsculpticollis* leicht durch die Beschuppung der ganzen Elytren, durch den lang gestreckten Tuberkel zwischen den Mittelcoxen, die kurze Schulterecke der Elytren und den in der Mitte nicht eingedrückten Vorderrand des Prothorax.

Falklandius nov. gen.

(Typus: *Falklandius brachyomma* nov. spec.)

Diese Gattung steht der Gattung *Listroderes* sehr nahe und unterscheidet sich von ihr durch folgende Punkte: Rüssel völlig ohne Mittelkiel, vorn mit mehr oder weniger rinnenförmigem Eindruck, der mehr oder weniger flach, tief und mehr oder weniger breit ist (bei *Falklandia suffodens* ist dieser Eindruck äußerst flach und seicht, bei den übrigen Arten mehr rinnenförmig, bei *F. turbificatus* sind die Seiten der breiten und scharfen Rinne kielartig). 1. Geißelglied etwas verlängert, mehr oder weniger aufgetrieben; 2.—7. Geißel-

glied kugelig oder fast kugelig. Prothorax völlig ohne Augenklappen. Augen bei *Falklandia brachyomma* kreisrund, bei den übrigen Species etwas quer eiförmig. Elytren mit 10 Punktreihen, ohne Höcker oder Auswüchse. Pubesciert oder beschuppt.

Sehr kleine Formen.

Bestimmungstabelle
der Arten der Gattung Falklandius.

(Unter Körperlänge ist die Länge von Prothorax und Elytren zusammen verstanden.)

1. Tuberkel zwischen den Mittelcoxen stark entwickelt und schmal. Rüssel vorn mit sehr undeutlichem seichten Längseindruck. Prothorax und Elytren dicht beschuppt (Schuppen sehr klein). Elytren gedrungen. Körperlänge $2^3/_4$—3,1 mm . . . . **suffodens** nov. spec.

   Tuberkel zwischen den Mittelcoxen fehlt. Rüssel vorn mit tiefer und scharfer Rinne. Völlig unbeschuppt. Elytren schlank . . . . 2.

2. Augen klein und rund. 2. Geißelglied kugelig und etwas größer als die folgenden. Körperlänge $2^1/_4$—$2^1/_2$ mm . . . . **brachyomma** nov. spec.

   Augen groß und kurz quer oval. 2. Geißelglied nicht kugelig, etwas gestreckt. Körperlänge $3^3/_4$ mm . . . . **turbificatus** nov. spec.

Falklandius brachyomma nov. spec.

Schlank. Rüssel kurz und gedrungen, am Ende ziemlich stark verbreitert. Die 2 seitlich stehenden Kiele in der Vorderhälfte des Rüssels seitlich allmählich übergehend, so daß es sich mehr um eine mediane ausgegrabene Rinne handelt; diese ist ziemlich schmal und scharf. Scheitel glatt, fein und spärlich punktiert. Rüssel ziemlich grob und dicht punktiert, hinten sind die Punkte öfters lang ausgezogen. Scheitel ohne Eindruck. Kopf äußerst fein und sehr spärlich pubesciert

(Mundgegend beborstet). 1. Geißelglied fast kugelig aufgetrieben, mit Ausnahme des stielförmigen Basaldrittels; so lang wie das 2., 3. und 4. Geißelglied zusammen; Keule eiförmig.

Prothorax sehr schlank, ungefähr $1^{2}/_{3}$ mal so lang wie hinten breit; stark walzig, in der Mitte wenig verbreitert; mit großen groben Punkten mäßig dicht besetzt, nahe der Medianlinie fast zu Längslinien angeordnet; Vorderrandzone glatt. Elytren ziemlich lang oval, den Hinterleib gänzlich überdeckend; Punktreihen sehr grob und sehr dicht. Auf den Längsstreifen zwischen den Punktreihen je eine Längsreihe winziger gelblicher abstehender Börstchen, dazwischen sehr spärlich mit winzigen Härchen. Oberfläche der Elytren glänzend glatt. Unterseite poliert glatt, sehr spärlich fein punktiert: 3. und 4. Abdominalsternit zusammen so lang wie das 2., 5. etwas kürzer. Mittelcoxen relativ weit getrennt, zwischen ihnen kein Tuberkel bemerkbar, sondern ganz glatt.

Dunkelbraun: Kopf und Thorax schwarz: Vorderrand des Prothorax, Fühler und Beine rotbraun.

Länge von Prothorax und Elytren zusammen $2^{1}/_{4}$—$2^{1}/_{2}$ mm. Kopflänge ca. $^{3}/_{4}$ bis fast 1 mm. Größte Körperbreite 1 mm. Länge der Hinterschiene ca. 1 mm.

Falklands-Inseln. Port Stanley im östlichen Teil. Unter Steinen. 26. Februar 1902.

Falklandius turbificatus nov. spec.

Sehr schlank. Rüssel mäßig lang, gedrungen, am Ende verbreitert. 2 seitliche Kiele auf der Endhälfte des Rüssels lassen eine ziemlich breite, tiefe und poliert glatte Rinne zwischen sich frei. Kopf sonst rauh, und spärlich seicht punktiert. Scheitel ohne Eindruck. Kopf sehr spärlich pubesciert. Augen schwach quer oval. 1. Geißelglied etwas aufgetrieben, mit Ausnahme des stielförmigen Basaldrittels; etwas länger als die 2 folgenden Glieder zusammen, 2. Geißelglied sehr wenig verlängert, die übrigen kugelig, Keule etwas gestreckt eiförmig.

Prothorax sehr schlank, ungefähr $1^2/_3$ mal so lang wie hinten breit; stark walzig, in der Mitte wenig verbreitert; mit großen groben Punkten ziemlich dicht besetzt; in der Medianlinie zwei dicht neben einander laufende feine eingeritzte Längslinien bis zur Mitte, das schmale Feld zwischen ihnen unpunktiert. Vorderrandzone nicht geglättet. Elytren sehr lang ausgezogen, nach hinten lang und stark zugespitzt, den Hinterleib gänzlich überdeckend. Punktreihen grob und ziemlich dicht; Längsstreifen zwischen den Punktreihen mit Längsreihen abstehender gelblicher Börstchen besetzt; Oberfläche der Elytren glatt und glänzend. Unterseite poliert glatt, sehr spärlich und seicht punktiert; 3. und 4. Abdominalsternit zusammen etwas kürzer als das 2., 5. ungefähr so lang wie das 3. und 4. zusammen. Mittelcoxen ziemlich weit getrennt, zwischen ihnen kein Tuberkel.

Schwarz; dunkel rostrot sind: Fühler, Beine, Vorderrand des Prothorax und Schulterecken der Elytren.

Länge von Prothorax und Elytren zusammen $3^3/_4$ mm. Kopflänge $1^1/_4$ mm. Größte Körperbreite $1^1/_2$ mm. Länge der Hinterschiene $1^1/_4$ mm.

Falklands - Inseln. Port William. Sparrow Cove. 2. März 1902.

Falklandius suffodens nov. spec.

Relativ gedrungen. Rüssel ziemlich kurz und gedrungen, am Ende verbreitert; oben abgeflacht kaum mit Spuren einer rinnenartigen Einsenkung. Scheitel mit winzigem ovalen Eindruck. Kopf rauh und sehr kurz pubesciert. Augen quer oval. 1. Geißelglied mit Ausnahme des Basaldrittels kugelig aufgetrieben, etwa von der Länge der 3 folgenden Glieder zusammen; 2. bis 6. Glied kugelig, 7. quer oval. Keule länglich eiförmig, Ende etwas zugespitzt.

Prothorax schlank, fast $1^1/_2$ mal so lang als hinten breit, walzig, vor der Mitte schwach verbreitert, nach vorn stark, nach hinten allmählich verschmälert; rauh mit großen groben Punkten zerstreut besetzt, behaart und dicht mit sehr kleinen

undeutlichen Schuppen besetzt. Elytren gedrungen, abgerundet, eiförmig, das Abdomen gänzlich bedeckend; Punktreihen mäßig weit; dicht mit sehr kleinen rundlichen Schuppen von hell gelblich brauner Farbe besetzt, die wenig deutlich als solche erkennbar sind. Unterseite fein und mäßig dicht punktiert und pubesciert. 2. Abdominalsternit etwa $^3/_4$ der Länge vom 3. und 4. Sternit zusammen, 5. ein wenig kürzer als diese beiden. Tuberkel zwischen den Mittelcoxen hoch und sehr schmal zungenförmig.

Schmutzig gelbbraun; Kopf schwarz; Fühler und Schenkel dunkel rotbraun; Schienen und Tarsen hell gelbbraun, roströtlich angehaucht.

Länge von Prothorax und Elytren zusammen $2^3/_4$ bis 3.1 mm. Kopflänge 1—$1^1/_4$ mm. Größte Körperbreite $1^1/_4$ bis $1^1/_2$ mm. Länge der Hinterschiene ca. 1 mm.

Falklands-Inseln. Nahe Hookers Point. Unter Steinen und trockenen Erdhöckern. 27. Februar 1902.

Alphabetisches Verzeichnis der Rüsselkäfer der Falklands-Inseln.
